

Hiob 5

Luther-Übersetzung von 1912



1 Rufe doch! was gilts, ob einer dir antworte? Und an welchen von den Heiligen willst du dich wenden? **2** Einen Toren aber erwürgt wohl der Unmut, und den Unverständigen tötet der Eifer. **3** Ich sah einen Toren eingewurzelt, und ich fluchte plötzlich seinem Hause. **4** Seine Kinder werden fern sein vom Heil und werden zerschlagen werden im Tor, da kein Erretter sein wird. **5** Seine Ernte wird essen der Hungrige und auch aus den Hecken sie holen, und sein Gut werden die Durstigen aussaufen.

6 Denn Mühsal aus der Erde nicht geht und Unglück aus dem Acker nicht wächst; **7** sondern der Mensch wird zu Unglück geboren, wie die Vögel schweben, emporzufliegen. **8** Ich aber würde zu Gott mich wenden und meine Sache vor ihn bringen, **9** der große Dinge tut, die nicht zu erforschen sind, und Wunder, die nicht zu zählen sind: **10** der den Regen aufs Land gibt und lässt Wasser kommen auf die Gefilde; **11** der die Niedrigen erhöht und den Betrübten emporhilft. **12** Er macht zunichte die Anschläge der Listigen, dass es ihre Hand nicht ausführen kann; **13** er fängt die Weisen in ihrer Listigkeit und stürzt der Verkehrten Rat, **14** dass sie des Tages in der Finsternis laufen und tapen am Mittag wie in der Nacht. **15** Er hilft dem Armen von dem Schwert, von ihrem Munde und von der Hand des Mächtigen, **16** und ist des Armen Hoffnung, dass die Bosheit wird ihren Mund müssen zuhalten.

17 Siehe, selig ist der Mensch, den Gott straft; darum weigere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. **18** Denn er verletzt und verbindet; er zerschlägt, und seine Hand heilt. **19** Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Übel rühren: **20** in der Teuerung wird er dich vom Tod erlösen und im Kriege von des Schwertes Hand; **21** er wird dich verbergen vor der Geißel der Zunge, dass du dich nicht fürchtest vor dem Verderben, wenn es kommt; **22** im Verderben und im Hunger wirst du lachen und dich vor den wilden Tieren im Lande nicht fürchten; **23** sondern dein Bund wird sein mit den Steinen auf dem Felde, und die wilden Tiere auf dem Lande werden Frieden mit dir halten. **24** Und wirst erfahren, dass deine Hütte Frieden hat, und wirst deine Behausung versorgen und nichts vermissen, **25** und wirst erfahren, dass deines Samens wird viel werden und deine Nachkommen wie das Gras auf Erden, **26** und wirst im Alter zu Grabe kommen, wie Garben eingeführt werden zu ihrer Zeit. **27** Siehe, das haben wir erforscht und ist also; dem gehorche und merke du dir's.